

Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel

Mit dem Projekt „Qualifying Engineers for Germany in Water, Environmental and Civil Engineering“ soll der Fachkräftemangel im Bereich Wasserwirtschaft, Umweltingenieurwesen und Bauingenieurwesen durch Akademikerinnen und Akademiker mit internationalem Abschluss reduziert werden.

Moritz Kranz

Deutschland erlebt derzeit einen massiven Fachkräftemangel im Ausbildungs- und akademischen Bereich. Die Bereiche Bau-, Wasser- und Umweltingenieurwesen sind davon stark betroffen. Daher sind Wirtschaft und Wissenschaft darauf angewiesen, internationale Akademikerinnen und Akademiker nach Deutschland zu holen und in den hiesigen Arbeitsmarkt zu integrieren. Die bisher an den deutschen Hochschulen angebotenen, für internationale Studierende konzipierten englischsprachigen Studiengänge schaffen es trotz großer Nachfrage nicht, den akademischen Fachkräftemangel zu kompensieren. Dies ist vor allem den mangelnden deutschen Sprachkenntnissen, den unterschiedlichen Kulturkreisen und den Visumsschwierigkeiten geschuldet.

Hier greift das an der Hochschule Magdeburg-Stendal im Juni 2024 gestartete Projekt „Qualifying Engineers for Germany in Water, Environmental and Civil Engineering“, kurz QEGWEC ein. Es wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert.

Das Projekt QEGWEC

Im April dieses Jahres starteten zwei Förderprogramme im Rahmen der Campus-Initiative „internationale Fachkräfte“ vom DAAD in Zusammenarbeit mit dem BMBF: „FIT“ und „ProfiPlus“, die dem Fachkräftemangel entgegenwirken sollen. „Profi Plus“ konzentriert sich auf ausländische Akademiker und Akademikerinnen. Diese sollen durch eine Anpassungsqualifizierung einen erleichterten Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt erhalten. Das Projekt QEGWEC der Hochschule Magdeburg-Stendal ist eines von insge-

samt 25 deutschlandweit geförderten Projekten des „Profi Plus“-Programms, die bis Dezember 2028 laufen. Das Kursangebot im Rahmen des Projektes soll internationale Akademiker und Akademikerinnen dabei unterstützen, die Passfähigkeit für die Berufspraxis oder den wissenschaftlichen Arbeitsmarkt zu erreichen.

In dieser insgesamt maximal sechsmonatigen Anpassungsqualifizierung wird insbesondere auf die zuvor erwähnten mangelnden Sprachkompetenzen und die unterschiedlichen Arbeits- und Lebenskulturen abgezielt, die eine schnelle und nachhaltige Integration erschweren. Diese Softskills werden durch die fachliche Qualifizierung in Form von Kompaktkursen ergänzt. Dies ist notwendig, da teils gravierende Unterschiede in z. B. rechtlichen Rahmenbedingungen sowie fachlichen Regelwerken und Technologien zwischen Deutschland und dem Ausland bestehen. Diese Kenntnisse sind für spätere Einsatzbereiche und die Bearbeitung von Projekten essentiell. Eine Anwendung erfolgt bereits in der geplanten vierwöchigen Projekt- und Praktikumsphase der Qualifizierungsmaßnahme.

Das Projekt QEGWEC unterstützt gemeinsam mit Praxispartnern, die offene Stellen anbieten, eine nachhaltige und problemfreie Integration in den deutschen Arbeitsmarkt. Die notwendigen Kontakte zwischen Praxispartnern und Teilnehmenden der Anpassungsqualifizierung werden bereits zu Beginn der Maßnahme hergestellt. Die Zielgruppen der Teilnehmenden sind internationale Akademikerinnen und Akademiker aus Süd- und Osteuropa, Asien, Südamerika sowie Nordafrika.

Das Einstiegsangebot für internationale Akademikerinnen und Akademiker ist modular aufgebaut, um den unterschiedlichen Studienabschlüssen und -inhalten gerecht zu werden. Der Anpassungskurs mit Hochschulzertifikatsabschluss umfasst zwei Phasen – online und Präsenz – sowie die drei Schwerpunkte: Sprache (A), interkulturelle Kompetenz/Deutschlandkunde/Softskills (B) und Fachwissen (C). Die Angebote der Schwerpunkte (A) und (B) sind verpflichtend. Der Schwerpunkt (C) unterteilt sich in spezielles Fachwissen für den Einstieg in die Praxis oder in die Wissenschaft sowie in spezifische Fachangebote für die Bereiche Wasserwirtschaft, Umweltingenieurwesen und Bauingenieurwesen. Durch dieses Modell entstehen Synergien und eine effiziente Planung, da einige Angebote insbesondere der Schwerpunkte (A) und (B) für alle Fachrichtungen gemeinsam wahrgenommen werden können und nur für die Fachkurse unterschiedliche Angebote notwendig sind. Somit kann flexibel auf die Nachfrage der Fächergruppen reagiert werden (**Bild 1**).

In der dreimonatigen Onlinephase wird die Ausbildung durch digitale Angebote abgedeckt, um den Teilnehmenden Reise- und Aufenthaltskosten zu ersparen und Zeit für Visumsformalitäten

/ Kompakt /

- Die Bereiche Bau-, Wasser- und Umweltingenieurwesen sind von einem massiven Fachkräftemangel betroffen, weshalb internationale Akademikerinnen und Akademiker gesucht sind.
- Erfolge der bisherigen Anstrengungen und Integration akademischer Fachkräfte werden durch mangelnde deutsche Sprachkenntnisse, unterschiedliche Kulturkreise und Visumsschwierigkeiten erschwert.
- Die Schwerpunkte des Projektes QEGWEC liegen auf Sprachtraining, interkultureller Kompetenz sowie fachlicher Weiterbildung.

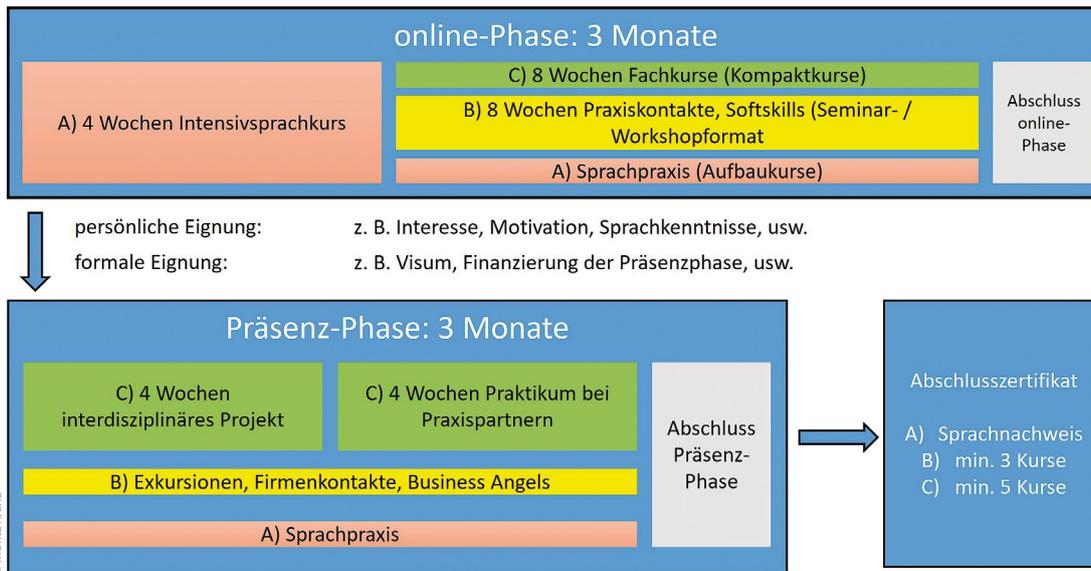


Bild 1: Ablauf und Inhalte der Anpassungsqualifizierung QEGWEC

zu gewinnen. Zudem können die Teilnehmenden während der Onlinephase ihr ernsthaftes Interesse und ihre Motivation prüfen, bevor sie nach Deutschland einreisen und ihnen Kosten entstehen. Zu Beginn des Projektes findet eine einmonatige intensive Sprachausbildung statt, mit dem Ziel, ein einheitliches Deutsch-Sprachniveau aller Teilnehmenden zu erreichen. Die Sprachausbildung wird dann über die gesamte Kurslaufzeit weiter fortgeführt. Im zweiten Monat folgen Fach- und Softskill-Kurse, die bereits in deutscher Sprache durchgeführt werden. Die Fachkurse finden vorrangig als Kompaktkurse in den drei adressierten Fachgebieten Wasser-, Umwelt- und Bauingenieurwesen statt. Das erworbene Wissen aus den Fachkursen wird durch eine Abschlussprüfung nachgewiesen, die eine Teilvoraussetzung für die Erteilung des Hochschulzertifikates ist. Die Softskills werden im Seminar- bzw. Workshop-Format vermittelt und beinhalten bspw. Arbeitssicherheit, interkulturelle Kompetenzen und Mitarbeiterführung. Parallel dazu werden Onlinekontakte zu potenziellen Praxispartnern/Arbeitgebern aufgebaut. Durch ein gelungenes „Matching“ zwischen Teilnehmenden und potenziellen Arbeitgebern soll das geplante Mentoren-Tandem-Modell („Business Angels“) die Integration internationaler AkademikerInnen erleichtern. Die Teilnehmenden bekommen so schon vor ihrer Einreise nach Deutschland eine feste Bezugsperson, die das „Ankommen“ in Deutschland unterstützt. In Verbindung mit Studierenden der Hochschule Magdeburg-Stendal im Rahmen von Buddy-Programmen wird diese Willkommenskultur weiter gestärkt.

Nach erfolgreichem Abschluss der Onlinephase beginnt die Präsenzphase an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Diese beinhaltet ein vierwöchiges interdisziplinäres Teamprojekt sowie ein min-

destens vierwöchiges Praktikum, möglichst bei einem potenziellen Arbeitgeber. Das Praktikum wird mit einem Bericht und einer Präsentation abgeschlossen. Weiterhin sind Exkursionen und Firmensafaris sowie Kontaktmessen in diese Phase integriert.

Die Anerkennung der im Ausland erworbenen Abschlüsse muss grundsätzlich vor Beginn der Teilnahme am Programm erfolgen. Da es hier erfahrungsgemäß zu Problemen kommen kann, konzentriert sich das Projekt QEGWEC zunächst auf Länder, für die die Anerkennungen bereits vorliegen bzw. leicht zu klären sind. Im Verlauf der Projektlaufzeit wird das Projekt auf weitere Ländergruppen weltweit ausgedehnt werden.

Für die erfolgreiche Umsetzung von QEGWEC und eine schnelle Integration in den deutschen Arbeitsmarkt ist ein starkes und vielfältiges Praxispartnernetzwerk unter Leitung der Hochschule Magdeburg-Stendal Voraussetzung. Zu diesem Netzwerk können Ministerien, Berufsverbände, Firmen und Ingenieurbüros mit Jobangeboten und weitere Hochschulen gehören.

An dieser Stelle sind Sie gefragt, liebe Leserinnen und Leser! Sollten Sie Interesse an diesem Projekt haben und wollen neue Fachkräfte für sich gewinnen und so an der erfolgreichen Umsetzung beteiligt sein, dann melden Sie sich. Das Team von QEGWEC ist jederzeit unter den Daten im Kasten erreichbar.

Danksagung

Besonderer Dank gilt dem Deutschen Akademischen Austauschdienst und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung für die finanzielle Unterstützung des Projektes QEGWEC.

Kontakt zum QEGWEC-Team

Per E-Mail unter: qegwec@wubs.h2.de
 Weitere Informationen auf der Projektwebseite:
www.h2.de/qegwec

Autor

Moritz Kranz
 Hochschule Magdeburg-Stendal
 Breitscheidstraße 2
 39114 Magdeburg
moritz.kranz@h2.de